

LES ENTRETIENS FRANCO-ALLEMANDS DE NANCY

2018

Unter der Schirmherrschaft von Emmanuel MACRON, Präsident der Französischen Republik

PROGRAMM (STAND VOM 23.01.2018)

Kontakt: efan@grandnancy.eu

Freier Eintritt im Rahmen der verfügbaren Plätze und bei Anmeldung unter: <http://efan.grandnancy.eu>

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR, vormittags

Ab 8.30 Uhr: Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Campus ARTEM im Gebäude der École nationale supérieure des Mines

92 rue du Sergent Blandan (mines-nancy.univ-lorraine.fr)

Die Deutsch-Französische Studentengruppe, die am Tag davor im Rahmen eines vom DFJW betreuten Seminars einen Deutsch-Französischen Ministerrat zu den Themen der Veranstaltung vorbereitet hat, schließt sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Entretiens de Nancy an.

Anmeldung und Aushändigung der Veranstaltungsunterlagen, Begrüßungskaffee

9.00 - 10.30 Uhr: Offizielle Eröffnung

Grußwort von François ROUSSEAU, Direktor der École nationale supérieure des Mines de Nancy, Gastgeber der Entretiens franco-allemands de Nancy 2018

Begrüßungsreden:

- **André ROSSINOT**, Präsident der Metropolregion Grand Nancy
- **Laurent HENART**, Bürgermeister von Nancy (unter Vorbehalt)
- Kurze Präsentation der Arbeiten im Rahmen der **Simulation des Deutsch-Französischen Ministerrats durch die Studierenden:**
Die wesentlichen Empfehlungen zu den Themen neue Werkstoffe, Digitalisierung und Cybersicherheit, Gesundheit, Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Aus- und Weiterbildung und Mobilität mit Blick auf die Arbeit der Zukunft
- **Béatrice ANGRAND**, Generalsekretärin des Deutsch-Französischen Jugendwerks
- **Jean ROTTNER**, Präsident des Regionalrats der Region Grand Est
- **Jean-Luc MARX**, Präfekt der Region Grand Est

10.30 - 11.00 Uhr: Auf der Suche nach der Zukunft

Prof. Victoire de MARGERIE, Präsidentin des Kompetenzzentrums Rondol Industrie und zusammen mit Philippe VARIN, Präsident des Verwaltungsrats von AREVA und Präsident des Cercle de l'Industrie, Mitbegründerin des World Materials Forum (www.worldmaterialsforum.com)

Prof. Hugo HÄMMERLE, Sprecher der Innovationsallianz Baden-Württemberg (www.innbw.de), einem Bündnis von zwölf an Universitäten angegliederten Forschungsinstituten mit insgesamt 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Leiter des NMI (www.nmi.de), dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Universität Tübingen (Baden-Württemberg).

Das Netzwerk ARTEM (ARt, TEchnologie et Management) ist ein Zusammenschluss von drei Hochschulen in Nancy: der **École nationale supérieure d'art et de design de Nancy**, der **École nationale supérieure des Mines de Nancy** und der **ICN Business School**. An der Schnittstelle zwischen Hochschule, Forschung und Wirtschaft setzt das Netzwerk ARTEM auf die gegenseitige Befruchtung dieser drei Hochschulen, um die Projekte der künftigen Generationen zu fördern. Kunst, Technologie und Management sind „unter einem Dach“ vereint, um ganz im Geiste der künstlerischen Bewegung „École de Nancy“ Synergien zu schaffen.

11.00 - 11.15 Uhr: Kurze Pause

11.30 Uhr: Digitalisierung, Forschung, Sicherheit, Gesellschaft, Industrie.

Fragen und Antworten aus Frankreich und Deutschland. Gemeinsame Handlungsempfehlungen.

Unter Mitwirkung des LORIA (www.loria.fr), dem gemeinsamen Forschungslabor des Forschungsinstituts INRIA, der Universität Lothringen und des nationalen Forschungsnetzwerks CNRS.

Einführung und Leitung durch **Dr. Véronique CORTIER**, Forschungsdirektorin am CNRS.

- Forschung und Innovation (digitale Technologien im zivilen und militärischen Bereich)
- Perspektiven für die Wirtschaft inklusive der Auswirkungen auf die Arbeitswelt (zum Beispiel Problem der Akzeptanz und Herausforderung, möglichst viele Menschen an dieser Entwicklung teilhaben zu lassen)
- Regionale Entwicklung (Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen durch die wirtschaftliche Nutzung von Forschung und Innovation und eine effiziente Gestaltung des digitalen Wandels)

Prof. Michael BACKES, Direktor des am 1. Januar 2018 gegründeten Helmholtz-Zentrums „Center for IT-Security, Privacy and Accountability“ (CISPA) (www.cispa.saarland) in Saarbrücken (Saarland) und führender Experte für Cybersicherheit in Deutschland

Alexander MAGER, Geschäftsführer der Ludwig Bolkow Campus GmbH in München, einem Gemeinschaftsunternehmen von Airbus, Siemens und IABG in Zusammenarbeit mit Munich Aerospace (gemeinsame Initiative der Universität der Bundeswehr München, der Technischen Universität München, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und des Thinktanks Bauhaus Luftfahrt), die für die Gründung, Förderung und Verwaltung des Ludwig Bolkow Campus zuständig ist (www.lb-campus.com)

12.00 - 12.45 Uhr: Frage-Antwort-Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussion zwischen den Podiumsteilnehmern

Einführung und Leitung durch **Colonel Jean-Marc REGNIER**,

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagsbuffet vor Ort

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR, nachmittags

14.00 Uhr: Neue Werkstoffe, Forschung, Sicherheit, Gesellschaft, Industrie.

Fragen und Antworten aus Frankreich und Deutschland. Gemeinsame Handlungsempfehlungen.

Unter Mitwirkung des **Institut Jean Lamour** (ijl.univ-lorraine.fr), dem gemeinsamen Forschungsinstitut der Universität Lothringen und des nationalen Forschungsnetzwerks CNRS.

Einführung und Leitung durch **Prof. Stéphane MANGIN**, leitendes Mitglied des Institut Universitaire de France.

- Prioritäten im Bereich Forschung und Innovation (in Verbindung mit den Herausforderungen unseres Planeten – Stichwort „make it sustainable again“?)
- Veränderungen der Produktionswirtschaft, Transfer zwischen Forschung und Wirtschaft
- Erwartungen und Verantwortung der Regionen, wie können Chancen genutzt und Risiken abgedeckt werden

Das Netzwerk ARTEM (ARt, TEchnologie et Management) ist ein Zusammenschluss von drei Hochschulen in Nancy: der **École nationale supérieure d'art et de design de Nancy**, der **École nationale supérieure des Mines de Nancy** und der **ICN Business School**. An der Schnittstelle zwischen Hochschule, Forschung und Wirtschaft setzt das Netzwerk ARTEM auf die gegenseitige Befruchtung dieser drei Hochschulen, um die Projekte der künftigen Generationen zu fördern. Kunst, Technologie und Management sind „unter einem Dach“ vereint, um ganz im Geiste der künstlerischen Bewegung „École de Nancy“ Synergien zu schaffen.

Prof. Dr. Burkard HILLEBRANDS (<https://www.physik.uni-kl.de/hillebrands/home>), Forschungsleiter an der Technischen Universität Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz), früherer wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (Sachsen-Anhalt)

Prof. Eduard ARZT, wissenschaftlicher Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsführung am Leibniz-Institut für Neue Materialien (INM) (www.leibniz-inm.de/de) an der Universität des Saarlandes

15.00 - 15.30 Uhr: Frage-Antwort-Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussion zwischen den Podiumsteilnehmern

15.30 - 15.45 Uhr: Kurze Pause

15.45 Uhr: Gesundheit, Forschung und Gesellschaft, Online-Hedonismus und generiertes Wohlbefinden.

Fragen und Antworten aus Frankreich und Deutschland. Gemeinsame Handlungsempfehlungen.

Unter Mitwirkung des Regionalen Universitätsklinikums Nancy (Centre Hospitalier Régional Universitaire, CHRU).

Einführung und Leitung durch **Prof. Patrick ROSSIGNOL**, Nephrologe, Professor für therapeutische Forschung, Arzt am Centre d'investigation clinique plurithématique des CHRU Nancy (<http://www.cic-it-nancy.fr>) und in dieser Funktion Koordinator verschiedener internationaler Forschungsprogramme.

- Europäische und insbesondere deutsch-französische Kooperationen im zunächst nationalen politischen Kontext
- Wege vom Labor in die Betriebe, Entwicklung und Produktion neuer Werkstoffe, dynamische Weiterentwicklung der mobilen Medizin mit dem Internet der Dinge und integrierte medizinische Versorgung
- Zugang zur Medizin und zu Gesundheit in allen Regionen

Prof. Dr. Gunnar HEINE, Leitender Oberarzt am Universitätsklinikum des Saarlandes (<http://www.uniklinikum-saarland.de>), Klinik für Innere Medizin

Prof. Hugo HÄMMERLE, Leiter des NMI (www.nmi.de), dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Universität Tübingen (Baden-Württemberg)

16.45 - 17.45 Uhr: Frage-Antwort-Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussion zwischen den Podiumsteilnehmern

17.45 - 18.00 Uhr: Bilanz des ersten Tages

Erfahrungsbericht von **Michael KÖLLER**, Referatsleiter für Internationale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei und Leiter des Deutsch-Französischen Seminars Fischbachau

Fazit von **Florence ROBINE**, Rektorin der Région Académique Grand-Est und Kanzlerin der Universität Lothringen

Das Netzwerk ARTEM (ARt, TEchnologie et Management) ist ein Zusammenschluss von drei Hochschulen in Nancy: der École nationale supérieure d'art et de design de Nancy, der École nationale supérieure des Mines de Nancy und der ICN Business School. An der Schnittstelle zwischen Hochschule, Forschung und Wirtschaft setzt das Netzwerk ARTEM auf die gegenseitige Befruchtung dieser drei Hochschulen, um die Projekte der künftigen Generationen zu fördern. Kunst, Technologie und Management sind „unter einem Dach“ vereint, um ganz im Geiste der künstlerischen Bewegung „École de Nancy“ Synergien zu schaffen.

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR, abends

19.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag und anschließender Empfang in den Grands Salons des Rathauses von Nancy

Einlass ab 19.00 Uhr

Begrüßung durch **Laurent HENART**, Bürgermeister von Nancy, und **André ROSSINOT**, Präsident der Metropolregion Grand Nancy

Vortrag von **Frank MENTRUP**, Oberbürgermeister von Karlsruhe, zum Thema: „Inklusive und nachhaltige Entwicklungsstrategie für eine deutsche Großstadt in einem Netzwerk aus regionalen, nationalen und europäischen Beziehungen“

Kulturprogramm, auf Einladung des Freistaats Bayern, Partner der Entretiens franco-allemands de Nancy

Cocktailempfang

FREITAG, 23. FEBRUAR, vormittags

Ab 8.30 Uhr: Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Campus ARTEM im Gebäude der École nationale supérieure des Mines

92 rue du Sergent Blandan, 54000 NANCY (www.mines-nancy.univ-lorraine.fr)

Anmeldung und Begrüßungskaffee

9.00 Uhr: Die Kultur- und Kreativwirtschaft an den Schnittstellen der Innovation.

Fragen und Antworten aus Frankreich und Deutschland. Gemeinsame Handlungsempfehlungen.

Unter Mitwirkung der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Deutschland (<https://de.ambafrance.org>) und der Hochschule École nationale supérieure d'art et de design in Nancy (<http://www.ensa-nancy.fr>).

Einführung und Leitung durch **Christian DEBIZE**, Leiter der Hochschule.

- Neue zukunftsorientierte und dynamische Modelle für Inkubatoren und Acceleratoren für das Unternehmertum in der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Wechselwirkungen zwischen der Digitalisierung, den neuen Werkstoffen und dem kreativen Bereich (darunter die darstellenden Künste)
- Umweltdesign und dessen Möglichkeiten, unsere Lebensweisen zu ändern

Zu den (angefragten bzw. bis heute **bereits bestätigten**) Referentinnen und Referenten gehören:

- **Mona GUICHARD**, Attachée für Künstlerische Zusammenarbeit in der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin, die die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland und Frankreich präsentiert – mögliche Synergien/Mehrwert durch die grenzüberschreitende Kooperation, Bedingungen, Perspektiven und aktuelle Initiativen
- Carl de PONCINS: konkretes Beispiel für ein erfolgreiches deutsch-französisches Start-up
- Der Aufsichtsratsvorsitzende oder Geschäftsführer von **STARTUP MANNHEIM** (startup-mannheim.de) als Beispiel für die Schaffung durch die öffentliche Hand eines Ökosystems, das günstige

Das Netzwerk ARTEM (ARt, TEchnologie et Management) ist ein Zusammenschluss von drei Hochschulen in Nancy: der **École nationale supérieure d'art et de design de Nancy**, der **École nationale supérieure des Mines de Nancy** und der **ICN Business School**. An der Schnittstelle zwischen Hochschule, Forschung und Wirtschaft setzt das Netzwerk ARTEM auf die gegenseitige Befruchtung dieser drei Hochschulen, um die Projekte der künftigen Generationen zu fördern. Kunst, Technologie und Management sind „unter einem Dach“ vereint, um ganz im Geiste der künstlerischen Bewegung „École de Nancy“ Synergien zu schaffen.

Rahmenbedingungen für die Entwicklung nachhaltiger wirtschaftlicher Aktivitäten im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft bietet sowie als Beispiel für deren Beitrag zur Regionalentwicklung

10.00 - 10.45 Uhr: Frage-Antwort-Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussion zwischen den Podiumsteilnehmern

10.45 – 11.00 Uhr: Pause

11.00 - 12.30 Uhr: Abschließende Diskussionsrunde und Präsentation der *ERKLÄRUNG VON NANCY 2018*

Thema: Ein neuer Zyklus der deutsch-französischen Beziehungen, bereichert durch die Dynamik in den Regionen und durch die Partnerschaften = auf dem Weg zu einem Elysée-Vertrag 2.0

Podiumsdiskussion unter der gemeinsamen Leitung von **Dr. André ROSSINOT** (für die Metropolregion Grand Nancy) und von **Dr. Hannemor KEIDEL** (für Bayern), Vorstandsvorsitzende des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums (www.bayern-france.org/fr) sowie Beauftragte des Präsidenten der Technischen Universität München (www.tum.de) für die Wissenschaftsbeziehungen zu Frankreich und Beauftragte für die strategischen Allianzen EuroTech (Netzwerk der besten Technischen Universitäten in Europa) und GlobalTech (Netzwerk der besten Technischen Universitäten weltweit) (www.globaltechalliance.org)

Isabelle JEGOUZO, Leiterin der Vertretung der Europäischen Kommission in Frankreich, wird an dieser Podiumsdiskussion teilnehmen.

An der Debatte auf dem Podium und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Persönlichkeiten aus Frankreich und Deutschland sowie Vertreter/-innen Interessen von Wirtschaft und Gesellschaft, der Regionen und der Zivilgesellschaft teilnehmen.

- Feedback zu den Sitzungen, Diskussion zwischen den Referenten/Referentinnen und den Teilnehmern/Teilnehmerinnen
- Präsentation und Erörterung der **ERKLÄRUNG VON NANCY 2018**, die auf der Grundlage der zusammengestellten thematischen Anregungen des Seminars der Studierenden sowie der an den beiden Tagen gesammelten Vorschläge und Erwartungen verfasst wird

12.30 - 12.45 Uhr: Danksagungen und Abschluss der Arbeiten

Das Netzwerk ARTEM (ARt, TEchnologie et Management) ist ein Zusammenschluss von drei Hochschulen in Nancy: der École nationale supérieure d'art et de design de Nancy, der École nationale supérieure des Mines de Nancy und der ICN Business School. An der Schnittstelle zwischen Hochschule, Forschung und Wirtschaft setzt das Netzwerk ARTEM auf die gegenseitige Befruchtung dieser drei Hochschulen, um die Projekte der künftigen Generationen zu fördern. Kunst, Technologie und Management sind „unter einem Dach“ vereint, um ganz im Geiste der künstlerischen Bewegung „École de Nancy“ Synergien zu schaffen.